

Fest=Vesper

in der Kreuzkirche

anlässlich der 1. Reichstheater=
woche Dresden

Sonnabend, d. 2. Juni 1934
nachm. 5 Uhr



Joh. Seb. Bach (1685—1750): Präludium Es-dur für Orgel

Heinrich Schütz (1585—1672):

a) „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Motette für 6 stimmigen Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur geht aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende. Er hat der Sonne eine Hütte in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe Ende, und bleibt nichts vor ihrer Glut verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

b) Festgesang. Chor für acht Stimmen a cappella aus den italienischen Madrigalen 1611.

Jauchzet Gott alle Lande! Lobet, preist
Seinen Namen; lobset, rühmt und sprecht:
Wunderbar, herrlich sind deine Werke.
Betet an unsern Herren.
Frohlockt mit Händen alle Völker
Jauchzt mit lautem Schalle und danket. —
Der Herr ist König, jauchzet!

(Worte aus Psalm 47 und 66, untergelegt von Heinrich Spitta.)

Gemeinsamer Gesang (eigene Melodie):

Lobe den Herren, o meine Seele!
Ich will ihn loben bis in Tod.
Weil ich noch Stunden auf Erden zähle,
will ich lobsingen meinem Gott.
Der Leib und Seele gegeben hat,
werde gepriesen früh und spat.
Halleluja, halleluja!

Rühmet, ihr Menschen, den hohen
des, der so große Wunder tut. [Namen
Alles, was Odem hat, rufe Amen!
und bringe Lob mit frohem Mut.
Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
Vater und Sohn und heil'gen Geist.
Halleluja, halleluja!